Dezernat III

Verantwortung:	Ausschuss:	**Umweltausschuss**
	Dezernatsleitung:	**ELB Ulrich Hoehler**



Produktbereich 12	**Sicherheit & Ordnung**	
	12.21	Verkehrswesen
Produktbereich 21	**Schulträgeraufgaben**	
	21.40	Schülerbeförderung
Produktbereich 51	**Räumliche Planung & Entwicklung**	
	51.10	Räumliche Planung*
	51.10.15	Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung*
Produktbereich 53	**Ver- & Entsorgung**	
	53.60	Breitbandversorgung
Produktbereich 54	**Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV**	
	54.20	Kreisstraßen*
	54.30	Landesstraßen
	54.40	Bundesstraßen
	54.50	Straßenreinigung und Winterdienst
	54.70	ÖPNV
Produktbereich 55	**Natur- und Landschaftspflege**	
	55.20	Gewässerschutz
Produktbereich 56	**Umwelt**	
	56.10	Umweltschutz*
	56.10.10	Energie und Klimaschutz*
	56.20	Arbeitsschutz
Produktbereich 57	**Wirtschaft & Tourismus**	
	57.10	Wirtschaftsförderung*
	57.50	Tourismus

* Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Strategische Schwerpunkte THH 4

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Zielbeiträge 2019

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Wirkungsziel 2019 – PG 51.10

- Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Zur Zielerreichung hat sich der Landkreis 2019 u.a. bei folgenden Projekten engagiert:

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Das Projekt der Elektrifizierung der Hochrheinbahn entlang der Grenze zwischen Basel und Schaffhausen wurde 2019 weiter vorangetrieben. Nachdem die Projektpartner (Land Baden-Württemberg, Landkreise Waldshut und Lörrach, Kanton Basel-Stadt und weitere) 2016 eine INTERREG-Förderzusage über 5 Mio. EUR für die Leistungsphasen 3 und 4 HOAI erhalten und einen entsprechenden Fördervertrag geschlossen haben, konnte 2017 der Vertrag über die Planungen der Leistungsphasen 3 bis 4 nach HOAI der Infrastrukturmaßnahme „Elektrifizierung Hochrheinstrecke von Basel Bad Bf bis Bf Erzingen (Baden)“ mit der Deutschen Bahn geschlossen werden. 2019 wurde dieser u. a. um den Ausbau der Verkehrsstationen (Bahnsteigverlängerung und -erhöhung, ggf. Barrierefreiheit) erweitert. An diesen Planungen engagieren sich auch die Große Kreisstadt Rheinfelden (Baden) und die Gemeinden Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt. 2019 wurde mit der Beauftragung des Generalplaners Vössing die 2017 begonnen Arbeiten an der Entwurfs- und Genehmigungsplanung der Elektrifizierungsmaßnahme fortgesetzt. Eine Fertigstellung der Planfeststellungsunterlagen war für Mitte 2020 angestrebt. Wie sich die aktuelle Corona-Krise auf diesen Zeitplan auswirken wird ist momentan noch nicht absehbar. Das Elektrifizierungsprojekt ist 2019 als eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten in das Schweizer Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschritt 2035 aufgenommen worden. Seit dem 01.01.2020 stehen damit für die Hochrheinelektrifizierung, die Taktverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf und den Bahnanschluss EuroAirport insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung. Die konkrete Höhe der Schweizer Beteiligung gilt es nun auszuhandeln.

Agglomerationsprogramm Basel

Für nähere Informationen zum Agglomerationsprogramm Basel vgl. Seite 241.

A 98

Der Planungsabschnitt 5 (Rheinfelden Ost bis Schwörstadt) wird vom Regierungspräsidium Freiburg im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland geplant. 2019 fand hier das Anhörungsverfahren statt. Auch 2019 bemühte sich der Landkreis um eine Lösung des mit der Verkürzung des Streckenabschnitts verbundenen Problems der fehlenden Verkehrswirksamkeit und um eine möglichst zügige Planung und Umsetzung der A 98-Lückenschlüsse am Hochrhein. Die Planungen der Planungsabschnitte 6, 8 und 9 wurden bereits 2018 vom Land Baden-Württemberg der staatlichen Projektmanagementgesellschaft Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) übergeben.

Schienenpersonennahverkehr

Einzelheiten zum Schienenpersonennahverkehr siehe unter „Ausblick, Chancen und Risiken“ auf der Seite 236.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Wirkungsziel 2019 – PG 51.10 und PG 54.70

- Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Viele der im Nahverkehrsplan 2016 des Landkreises Lörrach enthaltenen Maßnahmen und Prüfaufträge wurden seit seinem Beschluss umgesetzt. Im Oktober 2018 hat der Kreistag die Überarbeitung und Teilfortschreibung für das Jahr 2020 beschlossen, um einerseits den Bedarf neu zu prüfen und die Maßnahmen bzw. Prüfaufträge weiterzuentwickeln. Andererseits galt es, qualitative Standards und Regelungen insbesondere im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit zu konkretisieren, um für die anstehenden Linienbündelvergaben eine gute Rechtsgrundlage zu erhalten.

Fortschreibungsprozess des Nahverkehrsplans 2020:

Zu Beginn des Überarbeitungsprozesses wurden 2019 alle Städte und Gemeinden sowie weitere Institutionen angehört. Zusätzlich hat ein Fachforum und erstmalig auch ein Workshop mit sogenannten Zufallsbürgern stattgefunden. Ziel war es eine gute Beratung und Beteiligung sicherzustellen. Die AG Nahverkehr des Kreistags hat den Prozess intensiv begleitet. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans konnte schließlich im März 2020 beschlossen werden. Neben dem zentralen Thema Barrierefreiheit sind besonders hervorzuheben:

- Der Öffentliche Verkehr im Kandertal wird mit seinen Bezügen ins Markgräflerland und in Wiesental in einer Verkehrsstudie separat betrachtet. Im Abschlussbericht werden Verbesserungsmaßnahmen enthalten sein.
- Teilumwandlung der Linie 7309 zu einer Regiobuslinie Schopfheim–Wiechs–Nordschwaben–Karsau–Rheinfelden (Baden)
- Ganzwöchige Abnahme der Spätfahrten der S6 in Zell i.W. durch die Buslinie 7300 und Schaffung einer Verbindung bis Todtnau

Durch die neuen Maßnahmen steigert der Landkreis als Aufgabenträger sein finanzielles Engagement um ein Drittel auf 1,9 Mio. Euro im Jahr.

Umgesetzte / abgeschlossene Maßnahmen und Veränderung von Verkehrsleistungen:



- Das in 2018 begonnene Projekt der dauerhaften Fahrradmitnahme auf der Linie 7300 wurde in 2019 abgeschlossen und konnte sogar auf die Linie 7306 ausgeweitet werden. Somit ist seit Mitte Mai des letzten Jahres eine ganzjährige, vollständige Fahrradmitnahme auf den beiden Linien möglich. Dieses Projekt ist mit einem Zuschuss aus dem Schweizer Pendlerfons in Höhe von 15.000 CHF gefördert worden.
- Die bis Ende 2019 durch den Landkreis bestellten Verkehrsleistungen auf den Linien 7300 und 7304 haben sich – wie Fahrgastzählungen zeigen – sehr gut entwickelt. Daher wurde eine Verlängerung bis Ende 2021 bzw. 2022 beschlossen.
- Und auch der Wanderbus „Kleines Wiesental“ an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 7310 wurde nochmals um ein weiteres Jahr verlängert. Die konkrete Betriebsaufnahme befindet sich momentan in Abklärung.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

- **Wirkungsziel 2019 – PG 54.20**
  - Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.

Im Radverkehrskonzept des Landkreises von Oktober 2013 wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden rund 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen galt und noch gilt. Die Maßnahmen, die sich in der Baulast des Landkreises befinden, wurden mit dem KT-Beschluss vom 20.05.2015 priorisiert und zusammengefasst. Mit einer planmäßigen Umsetzung kann gerechnet werden.

Im Rahmen des **Kreisstraßenprogramms 2016 – 2020** (KT-Beschluss vom 25.11.2015) wurden die Radverkehrsmaßnahmen, die für die kommenden fünf Jahre zur Umsetzung vorgesehen sind, benannt. 2019 wurde die Umsetzung weiterverfolgt, insb. konnte Folgendes umgesetzt werden:

- Für die Planung des **Radwegs entlang der K 6333 zwischen Rheinfelden-Minseln und der L 139** wurde die Erarbeitung der Umweltbeiträge in Auftrag gegeben. Diese haben sich über das ganze Jahr erstreckt. Die Planungen gehen in 2020 weiter.
- Ebenfalls wurden die Umweltbeiträge für den vorgesehenen **Radweg entlang der K 6336 zwischen Wiechs und Nordschwaben** erarbeitet. Auch diese Planungen gehen in 2020 weiter.
- Für die Fahrradwegweisung hat 2018 die erste Mängelerhebung stattgefunden. Die Wartung und Beseitigung der Mängel erfolgte in 2019 und wurde Anfang 2020 abgeschlossen.

Über die Mitarbeit in der Fachgruppe Velo des Agglomerationsprogramms Basel konnten fünf Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen an Kreisstraßen im Agglomerationsprogramm 3. Generation platziert werden (vgl. Seite 241).

Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen

2019 wurde eine Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen, die die Möglichkeit von Radschnellverbindungen in den Korridoren Oberrhein, im Wiesental und am Hochrhein betrachtete abgeschlossen. Die **Radschnellverbindung im Korridor Wiesental** weist das höchste Potential auf. Die entwickelte Vorzugsvariante mit einer Gesamtlänge von ca. 17 Kilometern zwischen Lörrach und Schopfheim dient als Grundlage für die weitere planerische Ausarbeitung. An der Landesgrenze Deutschland/Schweiz schließt die Route an das Veloroutennetz des Kantons Basel-Stadt an.

Das Landratsamt Lörrach übernimmt, unabhängig der Straßenbaulast für den späteren Radweg, die Planungsträgerschaft und wird damit die Koordinations- und Planungsverantwortung übernehmen. Die detaillierten Rahmenbedingungen (Projektträgerschaft, Finanzierung etc.) werden nach Zustimmung der kommunalen Gremien der Projektbeteiligten (Landkreis, Städte Lörrach und Schopfheim sowie Gemeinden Steinen und Maulburg) in einer entsprechenden Vereinbarung geregelt werden.

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie werden Planungskosten in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR (brutto) erwartet. Die Planung von Radschnellverbindungen soll gemäß der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern „Verwaltungsvereinbarung Radschnellwege 2017 – 2030“ in Höhe von 75% über Finanzhilfen des Bundes gefördert werden. Für die verbleibenden Kosten soll von der Landesförderung in Höhe von 50% Gebrauch gemacht werden, die für das Jahr 2019 über die „Grundsätze zur Förderung von Planungsleistungen für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg“ geregelt ist. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt.

Strategischer Schwerpunkt

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Wirkungsziel 2019 – PG 54.20

- Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.

Die Erhaltungsmaßnahmen der Kreisstraßeninfrastruktur einschließlich der Bauwerke richten sich nach dem **Kreisstraßenprogramm 2016 – 2020** (KT-Beschluss vom 25.11.2015). Das Programm umfasst sowohl die dringlichsten Deckenerneuerungen als auch Instandsetzungsmaßnahmen an Brückenbauwerken und einen Katalog an umzusetzenden baulichen Maßnahmen an Radwegen, die in der Baulast des Landkreises stehen.

2019 konnten die folgenden Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm umgesetzt und fertiggestellt werden:

- K 6318 Deckenerneuerung zwischen Tannenkirch und Hertingen
- K 6339 Deckenerneuerung zwischen Hausen und Raitbach
- K 6347 Deckenerneuerung zwischen Kleinkems und Rheinweiler
- K 6347 Erneuerung Brücke bei Kleinkems
- Verschiedene Geländerarbeiten im Zuge K 6347 und K 6326

Der Gesamtaufwand des Landkreises für diese Maßnahmen betrug rund 2,2 Mio. EUR. Hierbei kam es zu einer Planüberschreitung von fast 1,0 Mio. EUR (Einzelheiten vgl. Seite 231).

Unabhängig vom Kreisstraßenprogramm ist für das Regierungspräsidium Freiburg die Umsetzung folgender Maßnahmen gelungen:

- A 861 Neubau Lichtsignalanlage Anschlussstelle Rheinfelden-Süd / B 34
- A 98 Umrüstung Lichtsignalanlage Anschlussstelle Lörrach / B317 (Hasenloch)
- B 317 Feldberg Felssicherung
- B 317 Sanierung Stützmauer Ortsdurchfahrt Zell im Wiesental
- B 317 Erneuerung Geländer Trog Hauingen
- B 317 Umrüstung Lichtsignalanlage Lörrach-Tüllingen
- B 532 Erneuerung Absturzsicherung Bereich Palmrainbrücke
- L 137 Sanierung Brücke über die B 3 bei Efringen-Kirchen
- L 134 Umrüstung Lichtsignalanlage Binzen
- Verschiedene Umrüstung von Schutzplanken, Beschilderungen und Markierungen im Zuge Bundes- und Landesstraßen durch Teilnahme an Sonderprogrammen

Außerdem konnten mit rund 60.000 EUR Eigenmittel folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- K 6352 Nachrüstung Unterfahrschutz zwischen Kürnberg und Gersbach
- Felsberäumungen am Todtnauerli-Weg

Das Kreisstraßenprogramm soll 2020 fortgeschrieben werden.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Wirkungsziel 2019 – PG 57.10

- Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.

Auch 2019 hat das Landratsamt gezielt die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihrer strukturellen Entwicklung unterstützt, z. B. bei der Beschaffung von Fördermitteln aus Töpfen von Land, Bund und EU. Als Beispiele sind hier insbesondere die **Förderprogramme ELR und LEADER** zu nennen. Im Rahmen des Förderprogramms ELR konnten 2,8 Mio. EUR für Projekte im Landkreis akquiriert werden, die insbesondere privaten und gewerblichen Wohnbauvorhaben zu Gute kommen. Mit der Anerkennung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau als Schwerpunktgemeinde im ELR wurde erstmals ein interkommunaler Verband in das Programm aufgenommen und mit dem sehr guten Förderrahmen von 2,5 Millionen Euro für die Jahre 2019 bis 2023 bedacht. Daneben hat die **landkreiseigene Strukturförderung** zahlreiche bedeutsame Projekte mit rund 120.000 EUR unterstützt, die zur strukturellen Stärkung und Erhaltung der Ländlichen Räume beitragen.

Wirkungsziel 2019 – PG 53.60

- Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran.

Der Ende 2015 gegründete Zweckverband baut kreisweit ein gigabitfähiges Glasfasernetz. Auch 2019 investierte der Zweckverband rund 25 bis 30 Mio. EUR in das Glasfasernetz im Landkreis und plant dies auch in den kommenden Jahren. Aktuell laufen in allen Teilräumen des Landkreises rund 30 Bauprojekte. Grundsätzlich wird in umgekehrter Rheinfolge der Ist-Versorgung gebaut. Dort, wo die Versorgung am schlechtesten ist (0 bis 16 mbit/s) und keine privatwirtschaftliche Netzaufrüstung in Sicht ist, wird der kommunale Ausbau zuerst gestartet. In die nur unzureichend versorgten Berglagen des Schwarzwaldes müssen oft zunächst lange Zuführungsleitungen gebaut werden, bevor der Ortsnetzausbau beginnen kann.

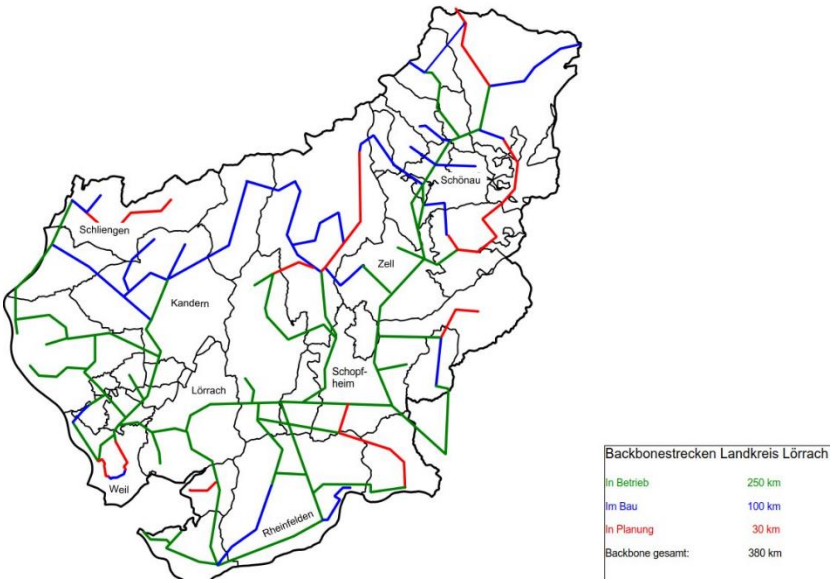


Abbildung: Momentaufnahme, Backbonenetz Schema März 2020; Quelle: ZV Breitbandversorgung

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Wirkungsziel 2019 – PG 57.10

- Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein.

Die Ausgestaltung der strukturpolitischen Verhältnisse im Landkreis wird in Zukunft eine ständige und deutlich steigende Relevanz haben. Neben der Breitbandversorgung (PG 53.60, vgl. Seite 225) bearbeitet der Landkreis hier zwei Handlungsfelder:

Im Bereich der **Wirtschaftsförderung** konnte 2019 die enge Zusammenarbeit mit der **Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW)** erfolgreich fortgeführt werden. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeauftragten des Landkreises Lörrach wurde die Bewerbung von ELR und weiteren Förderprogrammen (z. B. Vernetzte Industrie) bei den regionalen Unternehmen intensiviert. Der Wirtschaftsbeauftragte hat zahlreiche Wirtschafts- und Firmengespräche geführt, Veranstaltungen (z. B. Wirtschaftsgespräche Südwest und Frauenwirtschaftstag) organisiert und dabei auch die Interessen des Landkreises vorangetrieben. Darüber hinaus konnten 2019 die Projekte „DIGIHUB Südbaden“ und „InnovationsForum Südwest“ fortgeführt werden.

Auch im Bereich der **regionalen Strukturförderung** gab es wesentliche Fortschritte. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und strebt dies auch zukünftig an. Das 2017 erstellte und von der Verwaltungsspitze beschlossene **Strukturentwicklungskonzept** des Landkreis Lörrach ist weiterhin die Grundlage des strukturpolitischen Handelns des Landkreises Lörrachs. Das Angebot des Landkreises zur fachlichen und finanziellen Unterstützung wird seitens der Städte und Kommunen sehr gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der gestiegenen Antragszahl.

Das Förderprogramm **ELR** wurde auch 2019 positiv angenommen (vgl. Seite 225). Mit den **Strukturfördermitteln des Landkreises** konnten elf Projekte unterstützt werden.



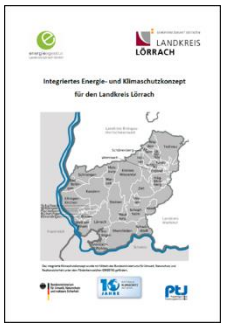
Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Wirkungsziele 2019 – PG 56.10

- Der Landkreis senkt kreisweit die Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 74% gegenüber dem Basisjahr 2012 [per Beschluss vom 20.11.2019 angepasst: Klimaneutralität bis 2050; Emissionsminderung bis 2030 um 50% gegenüber 1990].
- Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.
- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.
- Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar- und Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.
- Strategien zur Klimaanpassung liegen vor
- Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt

Mit diesem strategischen Schwerpunkt leistet der Landkreis einen relevanten Beitrag zur Energiewende. Die Steuerung erfolgte seit dem Jahr 2013 durch die Teilnahme des Landkreises am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)**. Mit diesem stand und steht ein Instrument bereit, im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts Potenziale für Energieeffizienz, für den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz zu erkennen und bestmöglich zu nutzen. Bereits Ende 2015 wurde der Landkreis in Silber zertifiziert. Ende 2018 konnte der Landkreis durch weitere umgesetzte Maßnahmen erfolgreich rezertifiziert werden. Die Gold-Zertifizierung ist für 2022 geplant. Hierzu wird dem Kreistag im Mai 2020 ein neues Energiepolitisches Arbeitsprogramm zur Beschlussfassung vorgelegt.



Wesentliches Element im Zusammenhang mit den genannten Wirkungszielen war die Erarbeitung eines **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IEKK)** für den Landkreis, welches im Oktober 2018 vom Kreistag verabschiedet wurde. Dieses Konzept beinhaltet mit seinen 79 Maßnahmen einerseits sektorspezifisch die Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig werden aber auch im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien (Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, Solarthermie) Potenziale aufgezeigt, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Landkreis beitragen können. Im Mai 2019 konnte ein Klimaschutzmanager eingestellt werden. Im Herbst begann die Umsetzung der Maßnahmen bevorzugt im Bereich der Photovoltaik (PV-Initiative, PV-Programmrat, „365-Dächer-Programm“).

Neben den genannten Aktivitäten wurden in 2019 weiterhin die **Energieagentur** und der Verein **Klimapartner Oberrhein** bei deren Arbeit unterstützt. Der Landkreis ist auch weiterhin Mitglied im Verein **„TRION-climate“**. Dies ist ein deutsch-französisch-schweizerisches Netzwerk der Energie- und Klimaakteure in der Trinationalen Metropolregion. Gemeinsames Ziel aller Mitglieder ist, den Oberrhein auf dem Weg zur Energie-Vorbildregion zu unterstützen und zu begleiten.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2019

Geschwindigkeitsüberwachung



Mit Beschluss des Kreistags vom 18.10.2017 wurde die Verwaltung mit der Umsetzung eines neuen **Konzepts für die Geschwindigkeitsüberwachung** beauftragt. Von den zunächst geplanten neun Messplätzen wurden 2018 acht projektiert. Damit konnten 2019 an acht Messplätzen neun Säulen in Betrieb genommen werden.

Unter Zugrundelegung der relevanten Kriterien (Unfalldaten, Verkehrssicherheitsscreening, Geschwindigkeitsanalyse) wurde 2019 außerdem ein „Ersatzstandort“ für den ursprünglich angestrebten neunten Messpunkt ausgewählt.

Mit Inbetriebsnahme der letzten und zehnten Säule konnte Ende 2019 sodann das Projekt der stationären Geschwindigkeitsmessanlagen abgeschlossen werden.

Windkraft

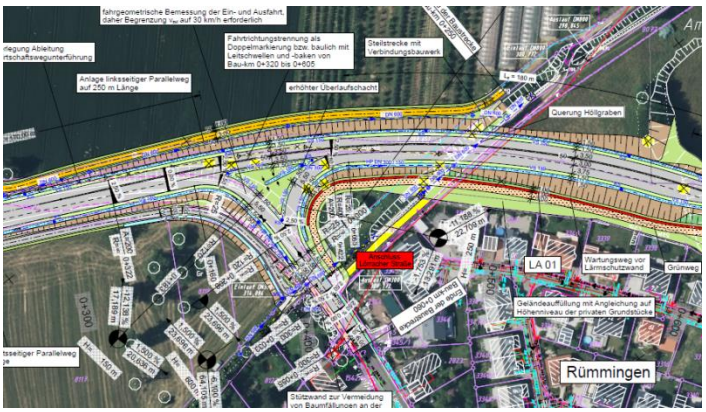


Im Jahr 2019 waren die beiden 2015 und 2016 genehmigten **Windparks Rohrenkopf** (4 x 3 MW installierte Leistung), Gemarkung Gersbach/Schopfheim, und **Glaserkopf** (3 x 3.3 MW installierte Leistung), Gemarkung Hasel, mit vier bzw. drei Anlagen in Betrieb und lieferten die vorausberechneten Mengen Strom.

Der für 2018 bzw. 2019 erwartete Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung des **„Windpark Zeller Blauen“** erfolgte wegen strittiger Interpretation vorliegender Untersuchungen, vor allem im Bereich Natur- und Artenschutz, wider Erwarten nicht. Mit einer Antragstellung wird nun im ersten Halbjahr 2020 gerechnet. Bekannt ist außerdem, dass im Bereich der Gemarkungsgrenzen Steinen, Kandern und Malsburg-Marzell der **Bereich Hohe Stuckbäume** von einem Investor hinsichtlich des Potentials zur Verwirklichung eines Windparks untersucht wird.

Nach wie vor sind das Thema Windkraft im Landkreis Lörrach und die in Betrieb befindlichen Anlagen umstritten. Die Gegnerschaft führt u. a. mangelnde Windhöffigkeit/Rentabilität, Konfliktlagen mit Landschafts- und Artenschutz und Lärmemissionen an. Auch 2019 kam es zu Lärmbeschwerden. Behördliche Überprüfungen ergaben allerdings keine unzulässigen Lärmemissionen bzw. -immissionen. In 2020 ist zur Absicherung der vorliegenden Ergebnisse eine dauerhafte Überprüfung der Lärmsituation am Rohrenkopf durch eine amtlich zugelassene Messstelle vorgesehen.

Ortsumfahrung Rümmingen



In seiner Sitzung vom 21.11.2018 nahm der Kreistag die **Entwurfsplanung (Lph 3 nach HOAI)** auf Grundlage der „Variante 3 B mit und ohne Anschluss der Lörracher Straße“ zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung für die Teilortsumfahrung Rümmingen die **Genehmigungsplanung (Lph 4 nach HOAI)** mit Anschluss Lörracher Straße (Variante mit eingeschränkten Fahrbeziehungen) zu planen und im Anschluss beim Regierungspräsidium Freiburg das Planrechtsverfahren einzuleiten. 2019 wurde die Genehmigungsplanung weiterverfolgt. Eine Planeinreichung war aufgrund umwelt- und naturschutzrechtlicher Belange noch nicht möglich.

Tourismus

Der Tourismus ist eine der wichtigsten Wirtschafts- und Zukunftsbranchen der Städte und Gemeinden im Landkreis. Gerade im ländlichen Bereich sind diese Entwicklungsperspektiven von Bedeutung. Die Nettowertschöpfung im Landkreis liegt bei aktuell rund 162,3 Mio. EUR. Ca. 6.780 Vollzeitarbeitsplätze sind direkt auf den Tourismus zurückzuführen.

Die vom Kreistag am 19.10.2016 verabschiedete **Fortschreibung des Touristischen Masterplans** für den Landkreis Lörrach sowie das **Marketingkonzept 2020** der Schwarzwald Tourismus GmbH dienen als Grundlage für die touristische Arbeit des Landkreises. Mit dem Ziel der Stärkung des Innenmarketings sowie des Anstoßes einer zielgruppen- und nachfrageorientierten Produktentwicklung ist beides Basis für die Entwicklung und weitere Festigung der Tourismusstruktur des Landkreises. Ein Schwerpunkt stellte 2019 der **barrierefreie Tourismus** dar, bei dem mit einer Bestandsaufnahme des aktuellen Angebots begonnen wurde und ein Sensibilisierungsseminar zu diesem Thema sowie zum Zertifikat „Reisen für alle“ für die Touristiker und touristischen Leistungsträger des Landkreises stattfand. Der im zweijährlichen Turnus stattfindende Landkreis-Tourismustag befasste sich im Jahr 2019 mit dem Thema **Digitalisierung im Tourismus, sozialen Medien und Online Marketing**.



Im Jahr 2020 soll die bisherige Kommunikation mit den touristischen Leistungsträger näher untersucht und optimiert werden. Das Thema „Barrierefreiheit im Tourismus“ wird wie auch in 2019 ein Schwerpunkt darstellen. Baden-Württemberg ist seit 2020 Lizenznehmer von „Reisen für alle“, sodass ein Ziel die gute Einführung des **Zertifikats „Reisen für alle“** ist. Außerdem sollen weitere Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Reisen für Alle

Quelle: bmwi.de

Durch die positiven Rückmeldungen zur Kinderfreizeitkarte ist in Planung gemeinsam mit dem AK Tourismus eine Art **Erlebnisführer für den Landkreis** zu entwickeln, der sowohl als Print sowie auch digital verfügbar sein soll.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2019

PG THH 4	PLAN 2019	IST 2019	Abweichung 2019	Erläuterung
12.21	1.377.912	940.028	-437.884	Mehrerträge bei Gebühreneinnahmen, die allerdings Mindererträge im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung nicht decken können
21.40	-2.856.674	-3.426.559	-569.884	Höhere Erstattungen aus HB-Abrechnung und Behindertenhilfe
51.10	-487.781	-524.316	-36.535	andauernde Projekte; vorgezogene Untersuchungen im Rahmen der Kapazitätserweiterung Garten- und Wiesentalbahn in Zusammenhang mit Planungen für die verkehrliche Erschließung des zukünftigen Zentralklinikums
53.60	5.544	5.541	-3	
54.20	-817.270	-1.882.347	-1.065.077	Mehraufwand in Höhe von -920.000 EUR aufgrund überplanmäßiger Aufwendungen durch Deckenerneuerung im Zuge der Brückensanierung bei Kleinkems (Vorlage Nr. 227/2019) sowie grundsätzliche Erhöhungen bei den Deckenerneuerungsmaßnahmen (umfangreichere Unterhaltungsmaßnamen als erwartet aufgrund schlechtem Straßenzustand)
54.30	-272.303	-525.636	-253.333	Mindererträge bei den Erstattungen des Gemeinschaftsaufwands vom Land in Höhe von -287.000 EUR Minderaufwendungen UA-Mittel (Erhaltungsmittel) Land in Höhe von 38.900 EUR Sondermittel aus dem Investitionsprogramm Straßenausstattung wurden beansprucht, die Erträge und Aufwendungen fallen jedoch gleich hoch aus
54.40	-262.782	-327.836	-65.054	Mindererträge bei den Erstattungen des Gemeinschaftsaufwands vom Bund in Höhe von - 185.400 EUR Minderaufwendungen Personal in Höhe von 47.100 EUR Minderaufwendungen Winterdienstleistungen, da in PG 54.50 komplett veranschlagt, in Höhe von 63.700 EUR
54.50	-885.127	-915.058	-29.930	Mehrerträge Erstattungen Winterdienstleistungen in Höhe von 74.500 EUR Mehraufwendungen Winterdienstleistungen in Höhe von - 185.800 EUR Minderaufwendungen Unterhaltungsleistungen in Höhe von 65.300 EUR
54.70	-3.293.497	-3.163.569	129.928	ausstehende Zahlung der Verbundförderung des Landes an den RVL (zwischnzeitlich erfolgt); ausstehende Zahlungen, die im Rahmen der ÖPNVG-Mittel-Spitzabrechnung erfolgt
55.20	-947.491	-944.836	2.655	
56.10	-802.408	-807.291	-4.883	geringes, negatives Ergebnis (geringere Erträge, da keine Großverfahren und noch ausstehende Landesmittel), allerdings auch geringere Aufwendungen (vgl. 56.10.10).
56.20	-206.086	-215.965	-9.878	
57.10	-374.384	-410.833	-36.449	Das Minus von 14 % gegenüber dem Planansatz ist durch nicht managementbedingte Mehraufwendungen im Bereich Personal bedingt. Das Minus im Bereich Transfer wird durch die Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen.
57.50	-248.830	-243.204	5.626	Budget wurde Planung entsprechend bewirtschaftet
gesamt	**-10.071.178**	**-12.441.879**	**-2.370.701**	

Weiterführende Erläuterungen

Das Haushaltsjahr 2019 schließt der Teilhaushalt 4 insgesamt mit einer negativen Abweichung in Höhe von gut 2,0 Mio. EUR vom Plan ab. Bei einer Gesamtbetrachtung ist festzustellen, dass insbesondere die Aufwendungen im Bereich der Schülerbeförderung und der Kreisstraßen deutlich über Plan lagen. Auf der Ertragsseite sind insbesondere Gebühren- und Bußgelderträge teilweise nicht in erwarteter Höhe eingetreten.

Besonders hervorzuheben sind insbesondere folgende Entwicklungen:

Im Fachbereich Verkehr ist es insbesondere bei den **Bußgeldern** zu erheblichen Mindererträgen gekommen. Diese resultieren aus den zu hoch angesetzten Erwartungen bei den Einnahmen der Geschwindigkeitsüberwachung. Demgegenüber stehen **Gebührenmehrerträge** von fast 200.000 EUR bei der Kfz-Zulassung und der Führerscheinstelle, sowie bei den verkehrsrechtlichen Anordnungen. Diese Mehrerträge begründen sich bei der Führerscheinstelle vor allem in den befristeten LKW-Führerscheinen, die nach 2014 erstmals verlängert werden mussten und dem bis 2033 in Stufen erfolgenden Zwangsumtausch der Führerscheine. Bei den verkehrsrechtlichen Anordnungen kam es im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau zu vermehrten Sperranordnungen. Sowohl im Bereich der Führerscheinstelle, als auch bei den verkehrsrechtlichen Anordnungen wurde ein Personalmehrbedarf deutlich.

Bei der **freigestellten Schülerbeförderung** kam es zu einem Mehraufwand von gut 600.000 EUR. Dieser ergibt sich zum einen aus einem Mehrbedarf im Rahmen der Inklusion in Höhe von rund 100.000 EUR und im Bereich der Kostenerstattung an anderen Schulträger in Höhe von gut 500.000 EUR. Grund hierfür sind einerseits neue Ausschreibungen, die neue Konditionen mit sich brachten, andererseits sind die in 2018 erwarteten Preissteigerungen in 2019 voll zum Tragen gekommen. Insbesondere auf Kurzstrecken waren Steigerungen von zum Teil 50 % zu verzeichnen, ebenso sind die Vergütung der Begleitpersonen und der Mindestlohn erhöht worden.

Der Fachbereich Straßen hat im Einklang mit dem Kreistagsbeschluss vom 17.07.2019 das Budget um fast 1,0 Mio. EUR überschritten. Zu dieser Planüberschreitung kam es im Rahmen der sich im Kreisstraßenprogramm 2016 bis 2020 befindlichen **Teilerneuerung der Kreisstraßenbrücke bei Kleinkems**. Die rund 60 Jahre alte Brücke „8311 548“ im Zuge der Kreisstraße 6347 wies gravierende Defizite auf. Zur Durchführung der Sanierung war eine Vollsperrung der Kreisstraße an dieser Stelle erforderlich. Hierbei konnten Synergien mit der für 2020 vorgesehenen **Deckenerneuerung der Kreisstraße zwischen Kleinkems und Rheinweiler** gewonnen werden, sodass diese Maßnahme vorgezogen wurde.

Ebenfalls waren bei der **betrieblichen Unterhaltung der Landes- und Bundesstraßen** Mehraufwendungen erforderlich, welche nicht an anderer Stelle kompensiert werden konnten. Aufgrund von Sturm- und Hochwasserschäden (Stürme Friedericke, Burglind) wurden nicht eingeplante Sicherungs- und Beseitigungsarbeiten erforderlich. Allerdings lag der Aufwand für Straßenreinigung und Winterdienst auf allen klassifizierten Straßen deutlich unter Plan.

Im Fachbereich Umwelt kam es zu Mindereinnahmen, da erwartete Großverfahren im Bereich der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung und wasserrechtlichen Erlaubnisse nicht beantragt wurden. Diese Mindererträge können nicht durch Mehrerträge an anderer Stelle bzw. ersparte Aufwendungen ausgeglichen werden.

Auf der Aufwendungsseite stehen darüber hinaus, insbesondere beim Fachbereich Umwelt und der Stabstelle Strukturpolitik und Tourismus, erhöhte Personalaufwendungen, welche auf die neue Entgeltordnung und damit verbundene Anpassungen und Lohnnachzahlungen zum 01.01.2017 zurückgehen.

Investitionen 2019

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2018 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2019 PLAN	2019 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2020-2022
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
12.21	Geschwindigkeitsüberwachungs-anlagen und Lärmdisplays	2017-2019	-500.000	-37.191	-462.800		-396.393	-56.300	
12.21	Lärmdisplay	2019	-15.292				-15.292		
	Zuschuss Land	2019	11.646				11.646		
	Saldo Lärmdisplay		-3.646				-3.646		
53.60	Stammkapital Zweckverband Breitband	2015-2018	-225.000	-225.000					
54.20	Fuhrpark Straßenmeistereien	fortlaufend			-75.900	-881.000	-194.932	-789.700	-1.409.000
	jährl. Investitionskostenzuschuss Bund					105.000	101.610		303.000
	Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien				-75.900	-776.000	-93.322	-789.700	-1.106.000
54.20	Einsatzdatenerfassung	2017-2018	-120.000	-143.541					
54.20	Planung und Bau Teilumgehung Rümmingen	2007 - 2021	-7.700.000	-383.430	-1.199.800	-200.000	-109.398		-1.950.000
	Grunderwerb K6327		-220.000						
	Zuschuss Land		3.900.000						850.000
	Saldo Teilumgehung Rümmingen (K6327)		-4.020.000	-383.430	-1.199.800	-200.000	-109.398		-1.100.000
54.20	Radwegebrücke Märkt	2010 - 2016	-961.000	-719.624					
	Grunderwerb K6326		-57.000						
	Zuschuss Land		328.000	317.200					
	Zuschuss Stadt Weil am Rhein		100.000	97.240					
	Saldo Radwegebrücke Märkt		-590.000	-305.184					
54.20	Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen	fortlaufend	-1.489.700	-1.136.419	-230.900	-381.300	-549.000	-17.600	-225.000
	Zuschuss Land Sanierungsfonds	2019	153.100			153.100	107.500		
	Saldo Straßen-, Bauwerke, Brückenmaßnahmen		-1.336.600	-1.136.419	-230.900	-228.200	-441.500	-17.600	-225.000
54.20	Radverkehrskonzept	fortlaufend	-1.475.000	-153.865	-521.100	-200.000	-18.600	-602.500	-600.000
	Zuschuss Land		500.000	50.000		100.000			300.000
	Saldo Radwegekonzept		-975.000	-103.865	-521.100	-100.000	-18.600	-602.500	-300.000
54.70	Elektrifizierung Hochrheinstrecke (Planungsstand 2017)	2018-2025	-10.000.000	-108.038	-191.200	-300.000	-254.272	-236.900	-2.742.500
	Anteil Gemeinden für Haltestellen	2021-2021	544.000						544.000
	Saldo Elektrifizierung Hochrheinstrecke		-9.456.000	-108.038	-191.200	-300.000	-254.272	-236.900	-2.198.500
54.70	Fahrradheckträger	2018-2019	-60.000	-51.774	-5.900	-48.300	-24.988		
	Zuschuss Pendlerfonds	2019	13.000			13.000	13.715		
	Saldo Fahrradheckträger		-47.000	-51.774	-5.900	-35.300	-11.273		
54.70	Investitionszuschuss Fahrgastinformationssystem	2019	-150.000			-150.000		-150.000	
56.10	Veräußerung Anteil Stammeinlage Energieagentur	2019	12.500				12.500		
XX.XX	Veräußerung von bew. Anlagevermögen	2019					64.217		
XX.XX	Bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	2019			-4.000		-41.773	-4.000	
Saldo aus Investitionstätigkeit			**-17.410.746**	**-2.494.442**	**-2.691.600**	**-1.789.500**	**-1.293.460**	**-1.857.000**	**-4.929.500**

Erläuterungen zu den Investitionen 2019

Geschwindigkeitsüberwachung und „Lärmsmileys“

Mittlerweile konnte das Projekt „Stationäre Messanlagen“ komplett abgeschlossen und final abgerechnet werden. Die noch verfügbaren Restmittel in Höhe von 56.300 EUR sollen für weitere Maßnahmen zur Erzeugung lärmangepassten Motorradfahrens („Lärmsmileys“) in das Folgejahr übertragen werden.

Fahrradheckträger

2019 wurde gemeinsam mit der SüdbadenBus GmbH (SBG) eine Umstellung des RadBus Feldberg auf eine ganzjährige, vollständige Fahrradmitnahme auf der Linie 7300 abgeschlossen. Das Projekt konnte vergangenes Jahr durch die Beschaffung sechs weiterer Heckträger sogar auf die Linie 7306 ausgeweitet werden. Seit Mitte Mai 2019 ist damit auf beiden Linien eine ganzjährige, vollständige Fahrradmitnahme möglich.

Dieses Projekt ist mit einem Zuschuss aus dem Schweizer Pendlerfons in Höhe von 15.000 CHF gefördert worden.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV

Zum Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV vgl. Seite 221.

Ortsumfahrung Rümmingen

Zur Ortsumfahrung Rümmingen vgl. Seite 229.

Radverkehr

Im Rahmen der Radverkehrsförderung wurden die auf Seite 223 dargestellten Radwegprojekte 2019 weiterverfolgt und vorangetrieben.

Bauwerke

Zu der Umsetzung der Maßnahmen des Kreisstraßenprogramms 2016 – 2020 vgl. Seite 224.

Fuhrpark der Straßenmeistereien

2019 wurden im Rahmen der Umsetzung des Fuhrparkkonzepts verschiedene Beschaffungen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist ein neuer Unimog für die Straßenmeisterei Schönau im Schwarzwald für rund 226.000 EUR. Der Unimog ist als universelles Nutzfahrzeug ganzjährig im Einsatz, z. B. im Winterdienst als Schneepflug und Streuer, in der Grünpflege mit Mäheinheit, in der Straßenreinigung mit Kehrbesen sowie ganzjährig im Transporteinsatz.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	13.670.430,99	15.025.700	14.643.282,82	382.417,18-	0	0	382.417,18	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	295.533,74	300.200	291.976,08	8.223,92-	0	0	8.223,92	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	32.475,75	91.100	7.459,25	83.640,75-	0	0	83.640,75	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.433,06	145.200	216.212,50	71.012,50	0	0	71.012,50-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.244.260,63	2.960.496	3.112.611,10	152.115,50	0	0	152.115,50-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	37.305,10	0	37.037,03	37.037,03	0	0	37.037,03-	0
11	=	Ordentliche Erträge	17.448.439,27	18.522.696	18.308.578,78	214.116,82-	0	0	214.116,82	0
12	-	Personalaufwendungen	8.427.424,60-	8.807.350-	8.894.268,45-	86.918,84-	0	0	86.918,84	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.697.847,96-	3.632.703-	4.908.268,04-	1.275.565,00-	1.501.928,56-	42.200,00-	268.563,56-	72.500,00-
15	-	Abschreibungen	978.961,74-	1.042.762-	1.002.906,27-	39.855,85	0	0	39.855,85-	0
17	-	Transferaufwendungen	9.861.002,20-	9.928.000-	9.948.051,83-	20.051,83-	21.750,00-	105.000,00-	106.698,17-	97.000,00-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.408.268,76-	5.183.059-	5.996.963,24-	813.904,08-	760.922,16-	186.400,00-	133.418,08-	78.000,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	28.373.505,26-	28.593.874-	30.750.457,83-	2.156.583,90-	2.284.600,72-	333.600,00-	461.616,82-	247.500,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	10.925.065,99-	10.071.178-	12.441.879,05-	2.370.700,72-	2.284.600,72-	333.600,00-	247.500,00-	247.500,00-
40	+	Erträge aus internen Leistungen	23.527,22	32.465	37.467,97	5.003,01	0	0	5.003,01-	0
51	-	Aufwand für Mitwirkungsleistungen	434.498,18-	483.813-	473.746,94-	10.065,84	0	0	10.065,84-	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	1.217.217,53-	1.399.133-	1.361.566,13-	37.567,25	0	0	37.567,25-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	745.625,70-	842.547-	834.399,80-	8.147,37	0	0	8.147,37-	0
54	-	Aufwand für IuK	290.807,03-	320.946-	325.542,76-	4.596,38-	0	0	4.596,38	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	515.191,63-	595.980-	598.562,63-	2.582,53-	0	0	2.582,53	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	629.928,08-	697.934-	761.668,65-	63.734,51-	0	0	63.734,51	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	3.809.740,93-	4.307.889-	4.318.018,94-	10.129,95-	0	0	10.129,95	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	14.734.806,92-	14.379.067-	16.759.897,99-	2.380.830,67-	2.284.600,72-	333.600,00-	237.370,05-	247.500,00-

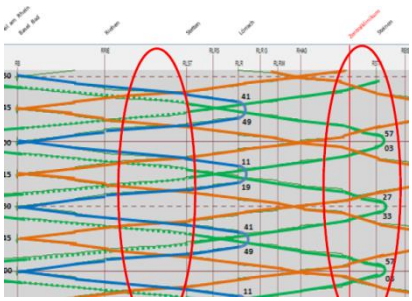
Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	16.844.745,53	18.222.496	18.429.307,99	206.812,39	0	0	206.812,39-	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	26.937.995,12-	27.551.112-	29.806.581,01-	2.255.469,48-	2.284.600,72-	333.600,00-	362.731,24-	247.500,00-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	10.093.249,59-	9.328.616-	11.377.273,02-	2.048.657,09-	2.284.600,72-	333.600,00-	569.543,63-	247.500,00-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100.307,00	371.100	234.471,55	136.628,45-	11.646,19	0	148.274,64	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.807,66	0	64.216,52	64.216,52	64.216,52	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	12.500,00	12.500,00	0	0	12.500,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	110.114,66	371.100	311.188,07	59.911,93-	75.862,71	0	135.774,64	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	847.027,94-	781.300-	972.228,08-	190.928,08-	111.229,20	2.414.600,00-	2.112.442,72-	676.400,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	689.370,30-	902.200-	374.457,01-	527.742,99	183.400,53-	85.800,00-	796.943,52-	793.700,00-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	75.000,00-	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	110.339,01-	477.100-	256.573,60-	220.526,40	2.301,46-	191.200,00-	414.027,86-	386.900,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	1.389,92-	1.389,92-	1.389,92-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.721.737,25-	2.160.600-	1.604.648,61-	555.951,39	75.862,71-	2.691.600,00-	3.323.414,10-	1.857.000,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.611.622,59-	1.789.500-	1.293.460,54-	496.039,46	0	2.691.600,00-	3.187.639,46-	1.857.000,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	11.704.872,18-	11.118.116-	12.670.733,56-	1.552.617,63-	2.284.600,72-	3.025.200,00-	3.757.183,09-	2.104.500,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	11.704.872,18-	11.118.116-	12.670.733,56-	1.552.617,63-	2.284.600,72-	3.025.200,00-	3.757.183,09-	2.104.500,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

Schienenpersonennahverkehr

Die Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) betreffend werden im **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030** gebündelt (Näheres vgl. Seite 241).



2019 hat der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 entschieden, dass mit dem Infrastrukturausbauprojekt **Kapazitätserweiterung Garten- und Wiesentalbahn** eine **Taktverdichtung zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf zu einem 15 Minuten-Takt** sowie eine Anbindung des geplanten **Zentralklinikums** am Ostrand von Lörrach an die trinationale S-Bahn Basel durch einen **eigenen Haltepunkt** verfolgt wird. Dieses Angebotsziel macht Doppelspurabschnitte zwischen Riehen und Lörrach Hbf (soweit noch nicht vorhanden), zwischen Lörrach-Brombach/Hauingen und dem geplanten Zentralklinikum sowie den Stationen Schopfheim West und Schopfheim Bahnhof erforderlich.



Die Haltepunkte Lörrach-Stetten, Lörrach-Brombach/Hauingen Bahnhof, Lörrach Zentralklinikum und Schopfheim-West müssen außerdem zweigleisig ausgebaut werden. Neben den oben genannten Fahrplanangeboten wird durch diesen Infrastrukturausbau außerdem eine ganztägige Durchbindung der S5 bis Schopfheim Bahnhof mit Bedienung aller Unterwegshalte möglich. Bis Ende des ersten Halbjahrs 2020 ist die Durchführung notwendiger Machbarkeitsstudien vorgesehen, damit im Sommer 2020 in die ordentlichen Planungen eingetreten werden kann.

Die Taktverdichtung ist außerdem eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten, welches der Schweizer Bund in sein Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschritt 2035 aufgenommen hat. Ab dem 01.01.2020 stehen hierfür und für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn sowie für den Bahnanschluss des EuroAirport insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung. Der Schweizer Bund hat seine Bereitschaft signalisiert, sich an den Planungskosten finanziell zu beteiligen. Die genaue Höhe wird Gegenstand anstehender Verhandlungen sein.

2019 ist eine mögliche Reaktivierung der Kandertalbahn zwischen Weil am Rhein-Haltingen und Kandern für den Schienenpersonennahverkehr in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Kandertals und Weil am Rhein und Lörrach hat der Landkreis eine **Verkehrsstudie Kandertal** in Auftrag gegeben. Inhalt der Verkehrsstudie ist die Betrachtung der verschiedenen Verkehrsströme und des Öffentlichen Verkehrs im Kandertal mit und ohne einen starken Schienenstrang. Die Verkehrsstudie wird Grundlage für weitere Entscheidungen sein. Insbesondere werden auch Szenarien ohne eine Reaktivierung betrachtet und Empfehlungen für die Ausgestaltung eines fahrgastfreundlichen und attraktiven Busverkehrs gegeben werden.

Kommunales Elektromobilitätskonzept

Als Beitrag zum Klimaschutz und im Lichte der Mobilitätswende vergibt der Landkreis Lörrach im Jahr 2020 Lörrach die Erstellung eines E-Mobilitätskonzeptes. Das Konzept, welches die Bereiche kommunale und gewerbliche Fuhrparke, Ladeinfrastruktur der Elektromobilität, betriebliche und Mitarbeiter-Mobilität und ein Beratungs- und Kommunikation für Städte und Gemeinden umfassen wird, wird von der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

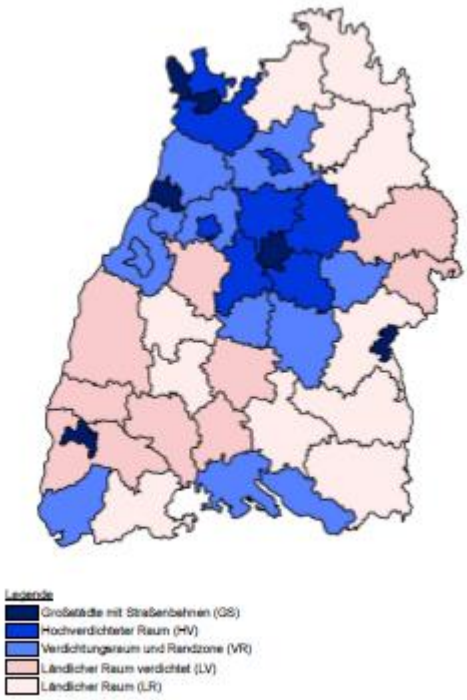
Energie und Klimaschutz

Will der Landkreis die von ihm selbst gesetzten Minderungsziele beim Ausstoß von Treibhausgasen erreichen, sind weitere Anstrengungen zur Energieverbrauchsminderung bzw. Effizienzsteigerung erforderlich. Zusätzlich zum bisherigen European Energy Award-Prozess ist eine Umsetzung des **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts** erforderlich. Dieses in enger Abstimmung und Beteiligung der Kommunen und weiterer Akteure Ende 2018 vom Kreistag verabschiedete Konzept enthält insgesamt 79 Maßnahmen, mit deren Umsetzung in 2019 begonnen wurde. Im Fokus stand und steht weiterhin vor allem die Steigerung der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Hierbei besteht im Landkreis im Ausbau der Photovoltaik das größte Potenzial (siehe Schlüsselprodukt 56.10.10). Im Verkehrsbereich müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, um den motorisierten Individualverkehr zu minimieren. Hierzu gehören eine weitere Optimierung des ÖPNV und die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur.

Novellierung Finanzierung straßengebundener ÖPNV

2018 wurde die Finanzierung des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs mit der Kommunalisierung der Ausgleichzahlungen im Schülerverkehr (ehemals „45a-Mittel“) auf neue Beine gestellt. Der Landkreis Lörrach hat für diese erste Stufe der ÖPNV-Finanzreform eine Satzung erlassen, um die entsprechenden Finanzmittel an die Busverkehrsunternehmen auszuzahlen.

Mit der Verabschiedung eines gemeinsamen Eckpunktepapiers der Aufgabenträger und Verbünde in Baden-Württemberg im Dezember 2019 wurden die ab 2021 zur Anwendung gelangenden Neuerungen geregelt. Die beschlossenen Änderungen beziehen sich nicht nur auf die zweite Stufe der ÖPNV-Finanzreform, sondern regeln auch die Verbundförderung und -organisation sowie die Einnahmeaufteilung und Automatische Fahrgastzählsysteme neu.



Um bei der zukünftigen Finanzierung vorhandene raumstrukturelle Unterschiede in Baden-Württemberg berücksichtigen zu können, werden die Aufgabenträger zur Verteilung der Mittel in fünf Raumkategorein aufgeteilt. Der Landkreis Lörrach befindet sich mit den Stadt- und Landkreisen Tübingen, Karlsruhe (Land), Göppingen, Baden-Baden, Konstanz, Enzkreis, Bodenseekreis, Rastatt, Heilbronn (Land) und Reutlingen in der Kategorie „Verdichtungsraums und Randzonen“.

Zukünftig werden die ÖPNVG-Mittel diesen Kategorien fest zugeteilt und die Kommunen treten in gegenseitige Konkurrenz.

Die Basisdaten für die Mittelzuweisung ergeben sich aufgrund der Fläche, der Fahrplankilometer, der Fahrgastzahlen und der Schülerzahlen. Profitieren werden zukünftig die Kreise, die ihr Angebot und die Nachfrage steigern, was dann zu Lasten der anderen Stadt- und Landkreise geht.

51.10 Räumliche Planung

Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE	Zielgruppe
A	S	Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.	Bevölkerung im Landkreis

		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert	Messgröße
A 1	S	Der Landkreis begleitet aktiv die derzeit laufenden Projekte (Hochrheinelektrifizierung, Agglomerationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3./4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfernstraßen) und bringt seine Interessen und Positionen in die jeweiligen Lenkungsgremien ein.	A 1k1, A 1k2
A 2	S	Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016 werden voran getrieben.	A 2 k1

		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Teilziele Hochrheinelektrifizierung 2019: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3+4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit.	100%
A 1.2	S	Teilziel Agglomerationsprogramm Basel 2019: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit.	100%
A 1.3	S	Teilziel SPNV 2019: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin.	100%
A 2.1	S	Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen.	100 %

		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in %	45	45	
A 1 k2	S	Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n)	j	j	
A 2 k1	S	Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Nahverkehrsplans (Linien, Bedienung, Fahrgastinformation, Barrierefreiheit) in %	70	70	

GESAMTBETRACHTUNG

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr vgl. Ausführungen unter Zielbeiträge 2019 zur PG 51.10 Schienenpersonennahverkehr, insbes. Garten- und Wiesentalbahn vgl. Ausführungen unter Ausblick, Chancen und Risiken Agglomerationsprogramm Basel vgl. Ausführungen zum Schlüsselprodukt 51.10.15

Teilergebnisrechnung

Räumliche Planung **51.10**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.014,77	0	22.747,97	22.747,97	0	0	22.747,97-	0
11	=	Ordentliche Erträge	35.014,77	0	22.747,97	22.747,97	0	0	22.747,97-	0
12	-	Personalaufwendungen	19.513,78-	13.362-	13.113,64-	248,34	0	0	248,34-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153,89-	238-	2.518,52-	2.280,12-	0	0	2.280,12	0
15	-	Abschreibungen	5,04-	5-	5,04-	0,12-	0	0	0,12	0
17	-	Transferaufwendungen	337.525,82-	328.600-	325.404,28-	3.195,72	0	0	3.195,72-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.267,35-	145.576-	206.022,14-	60.446,34-	11.098,95	183.200,00-	111.654,71-	75.000,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	468.465,88-	487.781-	547.063,62-	59.282,52-	11.098,95	183.200,00-	112.818,53-	75.000,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	433.451,11-	487.781-	524.315,65-	36.534,55-	11.098,95	183.200,00-	135.566,50-	75.000,00-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	5.731,18-	8.405-	7.581,51-	823,52	0	0	823,52-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	1.971,00-	2.609-	2.553,36-	56,13	0	0	56,13-	0
54	-	Aufwand für IuK	912,25-	1.011-	1.011,36-	0,76-	0	0	0,76	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	4.703,87-	5.329-	5.354,21-	25,71-	0	0	25,71	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	6.948,46-	8.153-	10.993,28-	2.839,84-	0	0	2.839,84	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	20.266,76-	25.507-	27.493,72-	1.986,66-	0	0	1.986,66	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	453.717,87-	513.288-	551.809,37-	38.521,21-	11.098,95	183.200,00-	133.579,84-	75.000,00-

Teilfinanzrechnung

Räumliche Planung **51.10**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	35.014,77	0	22.747,97	22.747,97	0	0	22.747,97-	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	450.809,78-	487.776-	545.156,12-	57.379,94-	11.098,95	183.200,00-	114.721,11-	75.000,00-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	415.795,01-	487.776-	522.408,15-	34.631,97-	11.098,95	183.200,00-	137.469,08-	75.000,00-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	415.795,01-	487.776-	522.408,15-	34.631,97-	11.098,95	183.200,00-	137.469,08-	75.000,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	415.795,01-	487.776-	522.408,15-	34.631,97-	11.098,95	183.200,00-	137.469,08-	75.000,00-

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Einbringung der Landkreis-Interessen bei Verkehrsprojekten in der Regeion Unterstützung bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation	
Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn: Entwurfs- und Genehmigungsplanung (HOAI Lph 3+4) sowie Standardisierte Bewertung Bedienqualität auf der Garten- und Wiesentalbahn: Grundlagen für 15 Minuten-Takt und zusätzliche Haltepunkte werden erarbeitet	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Planungs- und Umsetzungsschritte für den Ausbau an Bundesfernstraßen fördern	100%
Landkreis-Interessen bei der Hochrheinelektrifizierung einbringen, abstimmen und Planungs- und Finanzierungskonsens mit allen Beteiligten fördern	100%
"Kernforderung 6" für den Ausbau der Rheintalbahn unterstützen	100%
Landkreis-Interessen beim Schienenpersonennahverkehr gegenüber Netzinhaber und Aufgabenträger durchsetzen (im Rahmen des ZRL)	100%

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 51.10.15-01	Motorisierungsgrad Landkreis Lörrach	724,9	730,2	
K 51.10.15-02	Motorisierungsgrad Land Baden-Württemberg	727,3	732,7	
K 51.10.15-03	Benutzerfrequenz ÖPNV Landkreis Lörrach (ÖPNV-Fahrten/EW)	113,9	113,7	
K 51.10.15-04	Benutzerfrequenz ÖPNV Land Baden-Württemberg (ÖPNV-Fahrten/EW)	0,0	0,0	
K 51.10.15-05	Zuwachsrate Motorisierungsdrad (in %)	18,5	19,4	
K 51.10.15-06	Zuwachsrate ÖPNV-Benutzerfrequenz (in %)	69,4	69,1	

Gesamtbetrachtung

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr vgl. Ausführungen unter Zielbeiträge 2019 zur PG 51.10
Agglomerationsprogramm Basel vgl. Ausführungen zum Schlüsselprodukt 51.10.15
Auch 2019 hat der Landkreis den Neu-/Ausbau der Rheintalbahn durch die Teilnahme an den Regionalen Begleitgremien begleitet und die Interessen der Region eingebracht

Schlüsselprodukt Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Von diesem Schlüsselprodukt wird die Mitwirkung an solchen Planungen und Konzepten erfasst, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des ÖPNV im Landkreis dienen. 2019 waren dies u. a.:

Agglomerationsprogramm Basel

Ein wichtiges Instrument zur Siedlungs- und Entwicklungsplanung ist für den Landkreis die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel. Hier wurde die enge Zusammenarbeit 2019 fortgesetzt und weiter intensiviert. Nach der Einreichung der 3. Generation im Dezember 2016 beim Schweizer Amt für Raumentwicklung und der „Verteidigung“ des Programms 2017 und 2018 sprach der Schweizer Bund 2019 den im A-Horizont aufgenommenen Maßnahmen einen Fördersatz von 40% zu. Hierbei haben diverse Radverkehrsvorhaben des Landkreises Lörrach sowie von kreisangehörigen Städten und Gemeinden Berücksichtigung gefunden.

Die Mobilitätsdrehscheibe am Zoll wurde zurückgestellt. Auch das Projekt Tram 8+ (Weil am Rhein) findet Erwähnung, wobei hier noch weitere Nachweise zu führen sind und dieses Projekt im Agglomerationsprogramm 4. Generation eine erneute Anmeldung erfahren soll.

2019 wurde die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 4. Generation fortgesetzt. Das Programm wird 2021 beim Schweizer Bund eingereicht werden. Für das Projekt Tram 8+ (Weil am Rhein) wird eine Einreichung im A-Horizont angestrebt.

Seit dem 01.01.2018 firmiert die trinationale S-Bahn unter dem Namen „trireno“ und wird unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Die dafür erforderliche Erweiterung von Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger, also auch das Land Baden-Württemberg, ist erfolgt.

Im Bereich Mobilität sind Ziele u. a. der umfassende Ausbau des S-Bahn-Angebots zusammen mit dem Schienenanschluss des EuroAirports, dem Ausbau und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr, der Realisierung eines 15-Minuten-Takts der S-Bahn zwischen Basel und Lörrach und das sog. „Herzstück“ Basel.

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL)

Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 bündelt die Interessen des Landkreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Mit Wirkung zum 01.01.2019 sind alle Städte und Gemeinden, welche über einen Schienenanschluss verfügen, Mitglied im Zweckverband. 2020 wurde außerdem die Gemeinde Binzen Mitglied.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV

Für Einzelheiten zum Sachstand bzw. den Entwicklungen des Projekts Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr im Jahr 2019 vgl. Seite 221.

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung Schlüsselprodukt

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Steigerung der Bedienqualität auf der Rheintal- und der Wiesentalstrecke

Das Ziel der Steigerung der Bedienqualität auf der Garten- und Wiesentalstrecke verfolgt der Landkreis gemeinsam mit den Anrainergemeinden im Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL). Durch diesen Schulterschluss der Region können die gemeinsamen Ziele einheitlich und schlagkräftig verfolgt werden. Zum vom ZRL betreuten Projekts Garten- und Wiesentalbahn vgl. Seite 236.

Der Landkreis und die Städte und Gemeinden am Oberrhein hatten sich in der Vergangenheit mehrfach zusammen für die rasche Verwirklichung eines 30 Minuten-Takts auf der Oberrheinbahn eingesetzt. Ein Teilerfolg ist hier mit dem vom Land Baden-Württemberg im Februar 2017 vergebenen Netz 4 zu verzeichnen. Das Netz 4 ist der Ausschreibungsparameter für den Regionalverkehr im Rheintal (Karlsruhe – Offenburg – Freiburg – Basel). Ab Juni 2020 sollen auf der Strecke ein Expresszug und ein Regionalzug jeweils im Stundentakt ohne die heute bestehenden Taktlücken verkehren. Aber erst mit dem viergleisigen Ausbau zwischen Müllheim und Weil am Rhein voraussichtlich im Dezember 2024 sind die Kapazitäten ausreichend um in den Hauptverkehrszeiten die Regionalbahn zwischen Müllheim und Basel im 30 Minuten-Takt verkehren zu lassen.

Viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn: Begleitung bei der Umsetzung der „Kernforderung 6“

Nachdem der Projektbeirat zum viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn im Jahr 2015 Entscheidungen getroffen hat, ist nun Aufgabenschwerpunkt des Landkreises die weiteren Planungen zu begleiten und zu unterstützen. Dies erfolgt durch Teilnahme an den 2016 zum ersten Mal zusammengekommenen Regionalen Begleitgremien zum Neu-/Ausbau der Rheintalbahn. Der Landkreis ist Teilnehmer des Regionalen Begleitgremiums „Bürgertrasse“, das die Planfeststellungsabschnitte 8.3 und 8.4 umfasst. Zentrale Themen sind hier der Hochwasserschutz und die Deponie und Entsorgung der ausgehobenen Erdmassen. Außerdem ist der Landkreis in dem Regionalen Begleitgremium „Hügelheim – Müllheim – Auggen“ (Planfeststellungsabschnitt 9.0) vertreten, dessen Schwerpunkt die Umsetzung des gewährten übergesetzlichen Lärmschutzes ist. 2019 wurde mit dem Bau dieses Abschnitts begonnen. Dessen Fertigstellung ist bis Dezember 2024 angestrebt.

Mobilität in Deutschland

Zur Feststellung der Mobilitätsbedürfnisse der Kreisbevölkerung hat der Landkreis an der bundesweiten Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ (MiD) teilgenommen. Unter anderem ging es darum ÖV-Kunden zu analysieren und zu beschreiben, beispielsweise als Stamm- und Gelegenheitskunden.



Die MiD-Studie bildet das tatsächliche Verkehrsverhalten der Bevölkerung ab und ermöglicht so, dieses besser zu verstehen und bedarfsgerechter zu reagieren. Damit stellt die Erhebung MiD nicht nur bundes- und landesweit, sondern auch im Landkreis Lörrach eine wichtige Grundlage der Verkehrsplanung dar.

Aus dem im Sommer 2019 übersandten Regionalbericht konnten auch Erkenntnisse mit Blick auf die Aufgabenträgerschaft des Landkreises beim (straßengebundenen) ÖPNV für eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Ausrichtung des Angebots in der trinationalen Region gezogen werden. Die Studienergebnisse wurden im Herbst in der Sitzung des Umweltausschusses kompakt vorgetragen und dienen als Datengrundlage für die Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie des Landkreises. Die für Mai 2020 vorgesehene Klausurtagung musste aufgrund der aktuellen Corona-Krise verschoben werden.

Teilergebnisrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.517,00	0	21.329,75	21.329,75	0	0	21.329,75-	0
11	=	Ordentliche Erträge	34.517,00	0	21.329,75	21.329,75	0	0	21.329,75-	0
12	-	Personalaufwendungen	10.650,90-	4.106-	3.607,86-	498,18	0	0	498,18-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131,68-	80-	2.367,27-	2.287,39-	0	0	2.287,39	0
15	-	Abschreibungen	5,04-	5-	5,04-	0,12-	0	0	0,12	0
17	-	Transferaufwendungen	3.697,82-	5.000-	1.825,28-	3.174,72	0	0	3.174,72-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.135,16-	100.360-	172.886,52-	72.526,60-	11.098,95	168.200,00-	84.574,45-	65.000,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	93.620,60-	109.551-	180.691,97-	71.141,21-	11.098,95	168.200,00-	85.959,84-	65.000,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	59.103,60-	109.551-	159.362,22-	49.811,46-	11.098,95	168.200,00-	107.289,59-	65.000,00-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	2.327,74-	3.914-	3.639,69-	274,42	0	0	274,42-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	1.268,55-	1.669-	1.648,44-	20,79	0	0	20,79-	0
54	-	Aufwand für IuK	360,36-	400-	400,44-	0,12-	0	0	0,12	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	1.733,35-	1.860-	1.869,02-	8,95-	0	0	8,95	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	6.875,75-	8.063-	10.850,86-	2.787,94-	0	0	2.787,94	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	12.565,75-	15.907-	18.408,45-	2.501,80-	0	0	2.501,80	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	71.669,35-	125.457-	177.770,67-	52.313,26-	11.098,95	168.200,00-	104.787,79-	65.000,00-

Teilfinanzrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	34.517,00	0	21.329,75	21.329,75	0	0	21.329,75-	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	75.819,19-	109.546-	179.049,11-	69.503,27-	11.098,95	168.200,00-	87.597,78-	65.000,00-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	41.302,19-	109.546-	157.719,36-	48.173,52-	11.098,95	168.200,00-	108.927,53-	65.000,00-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	41.302,19-	109.546-	157.719,36-	48.173,52-	11.098,95	168.200,00-	108.927,53-	65.000,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	41.302,19-	109.546-	157.719,36-	48.173,52-	11.098,95	168.200,00-	108.927,53-	65.000,00-

54.20 Kreisstraßen

Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE	Zielgruppe
A	S	Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.	Bevölkerung im Landkreis und im TEB
B	S	Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.	Verkehrsteilnehmer im Landkreis Lörrach

		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert	Messgröße
A 1	S	Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem. den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt.	A 1k1
B 1	S	Alle Leistungen der betriebl. Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des „Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst" durchgeführt.	B 1k1
B 2	S	Die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen im Kreisstraßenprogramm 2016-2020 werden durchgeführt soweit die Mittel ausreichen.	B 2 k1, B 2 k2, B 2 k3, B 2 k4, B
B 3	S	Akute Schäden (z.B. durch Erdrutschungen, Hochwasser oder Überschwemmungen) werden binnen Jahresfrist beseitigt. Hierfür werden - sofern erforderlich - regulär vorgesehene Arbeiten zurückgestellt.	
B 4	S	Die Entwurfsplanung hinsichtlich der Ortsumgehung Rümmingen ist bis Ende 2019 abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.	

		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Ausführungsplanung Radweg K6333	40 %
A 1.2	S	Vorplanung Radweg K6336	100 %
B 1.1	S	Beseitigung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 0108.	100 %
B 1.2	S	Abfahren der Kreisstraßen und Prüfung im Hinblick auf Verkehrssicherheit (Baumschau, Lichtraumprofil).	100 %
B 2.1	S	Durchführung der Deckenerneuerungen (DE) gemäß KEBP	100 %
B 2.2	S	Durchführung der Brückeninstandsetzungen	100 %
B 3.1	S	Verstopfte Durchlässe spülen oder Entwässerungseinrichtungen wieder in Stand setzen	100%
B 4.1	S	Enge Projektsteuerung (Begleitung, Kontrolle und Steuerung des ext.Planungsbüros).	100 %
B 4.2	S	Einleiten des Planfeststellungsverfahrens	90 %

		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1k1	S	Anzahl der vom Landkreis umgesetzten Maßnahmen	1	1	
B 1k1	S	Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %)	80	80	
B 2 k1	S	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE	1	3	KT-Beschluss Juli 2019
B 2 k2	S	Erneuerte Fahrbahndecke (in km)	3,4	8,4	
B 2 k3	S	Anzahl Maßnahmen an Bauwerken	3	3	
B 2 k4	S	Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 4,5 (in %)	keine Erhebung	0	
B 2 k5	S	Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 3,5 (in %)	keine Erhebung	0	

GESAMTBETRACHTUNG

2019 wurden drei Deckenerneuerungen mit einer Gesamtlänge von rd. 8,4 km durchgeführt. Bei einer Brücke im Zuge der Kreisstraße bei Kleinkems konnte der gesamte Überbau grundhaft erneuert werden. An verschiedenen weiteren Brückenbauwerken konnten substan"&"zielle Bauwerksschäden behoben und damit Mängel aus der Bauwerksprüfung beseitigt werden. Der Streckenabschnitt der Kreisstraße Schopfheim-Gersbach konnte durch die Nachrüstung von Unterfahrschutz für Motorradfahrer sicherer gemacht werden. Die Planungen"&" der Teilortsumfahrung Rümmingen sowie der neuen Radwege im Bereich Dinkelberg konnte vorangebracht werden, damit das Baurechtsverfahren beantragt werden kann. Ein herbeigeführter KT-Beschluss stellt die Planung einer Radschnellverbindung Schopfheim-Lörr"&"ach sicher. Durch die Straßenmeistereien wurde die betriebliche Unterhaltung der Kreisstraßen koordiniert und ausgeführt. Dabei konnten zahlreiche Reparaturen am Straßenkörper und der Straßenausstattung durchgeführt werden.

Teilergebnisrechnung

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.117.175,20	2.112.600	2.138.590,00	25.990,00	0	0	25.990,00-	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen	261.028,15	269.061	255.336,47	13.724,49-	0	0	13.724,49	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.492,50	2.500	4.460,20	1.960,20	0	0	1.960,20-	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.290,95	23.387	34.659,74	11.272,54	0	0	11.272,54-	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	541,62	1.936	23.734,67	21.799,11	0	0	21.799,11-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.417,36	0	1.449,72	1.449,72	0	0	1.449,72-	0
11	=	Ordentliche Erträge	2.405.945,78	2.409.484	2.458.230,80	48.747,08	0	0	48.747,08-	0
12	-	Personalaufwendungen	846.440,58-	1.141.472-	1.111.603,39-	29.868,48	0	0	29.868,48-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.686.664,82-	1.524.929-	2.685.962,44-	1.161.033,92-	1.502.763,85-	0	341.729,93-	0
15	-	Abschreibungen	463.560,98-	507.783-	467.449,87-	40.332,77	0	0	40.332,77-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.762,82-	52.571-	75.562,57-	22.991,41-	0	0	22.991,41	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	3.040.429,20-	3.226.754-	4.340.578,27-	1.113.824,08-	1.502.763,85-	0	388.939,77-	0
20	=	Ordentliches Ergebnis	634.483,42-	817.270-	1.882.347,47-	1.065.077,00-	1.502.763,85-	0	437.686,85-	0
40	+	Erträge aus internen Leistungen	886,25	12.053	8.082,60	3.970,36-	0	0	3.970,36	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	99.405,20-	126.992-	113.525,57-	13.466,71	0	0	13.466,71-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	25.513,05-	33.753-	32.686,22-	1.067,01	0	0	1.067,01-	0
54	-	Aufwand für IuK	17.564,32-	19.164-	20.028,77-	864,61-	0	0	864,61	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	65.715,86-	75.365-	75.728,44-	363,43-	0	0	363,43	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	88.410,71-	88.014-	100.969,29-	12.954,96-	0	0	12.954,96	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	295.722,89-	331.236-	334.855,69-	3.619,64-	0	0	3.619,64	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	930.206,31-	1.148.507-	2.217.203,16-	1.068.696,64-	1.502.763,85-	0	434.067,21-	0

Teilfinanzrechnung

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.159.508,33	2.140.423	2.273.240,31	132.817,55	0	0	132.817,55-	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	2.580.858,68-	2.718.972-	3.962.550,71-	1.243.579,16-	1.502.763,85-	0	259.184,69-	0
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	421.350,35-	578.549-	1.689.310,40-	1.110.761,61-	1.502.763,85-	0	392.002,24-	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100.307,00	358.100	209.110,00	148.990,00-	0	0	148.990,00	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.807,66	0	64.216,52	64.216,52	64.216,52	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	110.114,66	358.100	273.326,52	84.773,48-	64.216,52	0	148.990,00	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	809.836,49-	781.300-	676.998,35-	104.301,65	0	1.951.800,00-	2.056.101,65-	620.100,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	637.214,34-	881.000-	227.983,85-	653.016,15	61.915,06-	75.900,00-	790.831,21-	789.700,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.301,46-	0	2.301,46-	2.301,46-	2.301,46-	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.449.352,29-	1.662.300-	907.283,66-	755.016,34	64.216,52-	2.027.700,00-	2.846.932,86-	1.409.800,00-
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.339.237,63-	1.304.200-	633.957,14-	670.242,86	0	2.027.700,00-	2.697.942,86-	1.409.800,00-
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.760.587,98-	1.882.749-	2.323.267,54-	440.518,75-	1.502.763,85-	2.027.700,00-	3.089.945,10-	1.409.800,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	1.760.587,98-	1.882.749-	2.323.267,54-	440.518,75-	1.502.763,85-	2.027.700,00-	3.089.945,10-	1.409.800,00-

56.10 Umweltschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE	Zielgruppe
A	S	Der Landkreis senkt kreisweit die Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 74% gegenüber dem Basisjahr 2012.	Bürger des Landkreises (auch Flora und Fauna)
B	S	Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.	Bürger des Landkreises
C	S	Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.	Industrie und Gewerbe
D	S	Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.	Potentielle EE-Anlagenbetreiber
E	S	Strategien zur Klimaanpassung liegen vor.	
F	S	Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt.	
G		Im Landkreis bestehen keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimierung der Schadstoff- und Lärmemissionen ist sichergestellt.	Bürger, Industrie- und Gewerbebetriebe Städte, Gemeinden

		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert	Messgröße
A 1	S	Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimschutzkonzept	A 1k1
B 1	S	Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses	B 1k1, B 1k2
B 2	S	Trägerschaft und Unterstützung der EA	B 2 k1, B 2 k2
B 3	S	Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein	
C 1	S	Weiterführen ECOfit-Projekte	C 1k1
D 1	S	Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen	D 1k1
E 1	S	Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL)	E 1k1
F 1	S	vgl. Leistungsziele A - E	
G 1		Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln.	G 1k1
G 2		Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten.	
G 3		Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen.	G 3 k1

		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Maßnahmen entsprechend KT-Beschluss vom 21.11.2018 (PV-Ausbau auf Dächern, Freiflächen, PV-Börse)	5 %
B 2.1	S	Betriebskostenzuschuss leisten	100%
B 2.2	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen	
B 3.1	S	Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten	100%
C 1.1	S	Kooperation mit EA und WSW	100%
C 1.2	S	Förderantrag stellen, Verträge abschließen, Beratungen begleiten	100%
D 1.1	S	Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern	100 %
E 1.1	S	Förderantrag stellen, Ausschreibung veranlassen	100 %
F 1.1	S	vgl. A 1.1 bis E 1.1	50 %
G 1.1		Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordungen zur Sicherung/ Sanierung treffen.	100 %
G 2.1		Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordungen zur Sicherung/ Sanierung treffen.	100 %
G 3.1		Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen.	100 %

		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Zahl umgesetzter Maßnahmen	3	4	
B 1 k1	S	Zahl umgesetzter Maßnahmen	5	5	
B 1 k2	S	Zertifizierung erreicht /Rezertifizierung in 2018	ja	ja	Gold-Zertifizierung für 2022 geplant
B 2 k1	S	Anzahl Beratungen	100	> 100	
B 2 k2	S	Anzahl Projekte	15	20	
C 1 k1	S	Projekt Ja / Nein	ja	Nein	Projekt aufgegeben
D 1 k1	S	Zahl Beratungen	10	10	
E 1 k1	S	Gemeindescharfe Handlungsempfehlungen liegen vor	ja	Nein	Projekt noch nicht abgeschlossen, liegen in 2020 vor
G 1 k1		Anzahl Altlastenuntersuchungen/ -sanierung	1	2	
G 3 k1		Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. PG 56.20 Arbeitsschutz)	100	100	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Ziele der Produktgruppe wurden nahezu alle erreicht. Das Projekt EroL (Erosionsproblematik durch Starkregenereignisse in der Vorbergzone / Markgräfler Land) ist bereits weit fortgeschritten und wird in 2020 abgeschlossen werden. Die Ziele im Zusammenhang mit dem intergrierten Energie- und Klimaschutzkonzept des Landkreises wurden mit dem Schwerpunkt Photovoltaik im Oktober / November 2019 gestartet (PV-Initiative, "365-Dächer-Programm", Freiflächen-PV). Im Bereich Immissionsschutz wurden alle Ziele im Zusammenhang mit der Überprüfung von Betrieben trotz nach wie vor angespannter Personallage erreicht. Die Haushaltmittel waren knapp auskömmlich (geringere Gebühreneinnahmen mangels Großverfahren, allerdings auch geringere Ausgaben).

Teilergebnisrechnung

Umweltschutz **56.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächtigungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	34.810,95	119.000	92.273,92	26.726,08-	0	0	26.726,08	0
5	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	30.803,25	85.000	1.873,25	83.126,75-	0	0	83.126,75	0
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	283,09	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129.431,22	114.600	98.993,61	15.606,39-	0	0	15.606,39	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.200,00	0	10.800,00	10.800,00	0	0	10.800,00-	0
11	=	Ordentliche Erträge	200.528,51	318.600	203.940,78	114.659,22-	0	0	114.659,22	0
12	-	Personalaufwendungen	701.767,83-	769.541-	740.839,87-	28.701,24	0	0	28.701,24-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.195,03-	277.989-	191.278,20-	86.710,44	0	10.700,00-	97.410,44-	60.400,00-
15	-	Abschreibungen	12.219,49-	13-	343,18-	329,86-	0	0	329,86	0
17	-	Transferaufwendungen	50.000,00-	50.000-	50.000,00-	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.567,64-	23.465-	28.770,43-	5.305,39-	54.582,79-	0	49.277,40-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	1.054.749,99-	1.121.008-	1.011.231,68-	109.776,43	54.582,79-	10.700,00-	175.059,22-	60.400,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	854.221,48-	802.408-	807.290,90-	4.882,79-	54.582,79-	10.700,00-	60.400,00-	60.400,00-
40	+	Erträge aus internen Leistungen	12.937,70	11.664	16.791,63	5.127,63	0	0	5.127,63-	0
51	-	Aufwand für Mitwirkungsleistungen	403,89-	14.439-	288,50-	14.150,46	0	0	14.150,46-	0
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	56.967,85-	80.826-	90.493,72-	9.667,32-	0	0	9.667,32	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	110.738,47-	155.395-	154.923,08-	472,35	0	0	472,35-	0
54	-	Aufwand für IuK	32.967,96-	39.304-	39.711,60-	408,08-	0	0	408,08	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	41.951,04-	58.107-	58.386,81-	280,22-	0	0	280,22	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	196.709,31-	219.743-	227.981,07-	8.238,30-	0	0	8.238,30	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	426.800,82-	556.150-	554.993,15-	1.156,52	0	0	1.156,52-	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.281.022,30-	1.358.558-	1.362.284,05-	3.726,27-	54.582,79-	10.700,00-	61.556,52-	60.400,00-

Teilfinanzrechnung

Umwelt **56.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächtigungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	138.802,12	318.600	168.180,82	150.419,18-	0	0	150.419,18	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.030.199,85-	1.120.995-	1.000.027,44-	120.967,35	54.582,79-	10.700,00-	186.250,14-	60.400,00-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	891.397,73-	802.395-	831.846,62-	29.451,83-	54.582,79-	10.700,00-	35.830,96-	60.400,00-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	12.500,00	12.500,00	0	0	12.500,00-	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	12.500,00	12.500,00	0	0	12.500,00-	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	12.500,00	12.500,00	0	0	12.500,00-	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	891.397,73-	802.395-	819.346,62-	16.951,83-	54.582,79-	10.700,00-	48.330,96-	60.400,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	891.397,73-	802.395-	819.346,62-	16.951,83-	54.582,79-	10.700,00-	48.330,96-	60.400,00-

56.10.10 Energie und Klimaschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Weiterführung der eea-Aktivitäten	
Weiterführung der Unterstützung der Energie Agentur	
Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA)	
Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen (Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse)	
Durchführung einer ECOfit-Runde	
Unterstützung/Umsetzung Maßnahmen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Der in 2014 begonnene eea-Prozess konnte mit der erfolgreichen Erstzertifizierung Ende 2015 abgeschlossen werden. Ziel ist durch weitere Maßnahmen und deren erfolgreiche Umsetzung die Folge-Zertifizierungen in 2018/2019 zu erreichen.	100 %
Die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen senkt den CO2-Ausstoß und dient somit dem Klimaschutz. Durch Beratung potenzieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche wird die Zahl der Erneuerbare-Energien-Anlagen erhöht.	100 %
In 2019 planen der Fachbereich Umwelt gemeinsam mit der Energieagentur und der WES eine weitere ECOfit-Runde (Bedingung: min. 5 teilnehmende Unternehmen/Organisationen).	0%
Die Energieagentur wird für den Landkreis ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept erstellen.	100 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 56.10.10- 01	erfolgreiche Re-Zertifizierung i. R. d. eea-Prozesses	ja	ja	
K 56.10.10- 02	Energie Agentur kann ihre Aufgaben erfüllen	ja	ja	
K 56.10.10- 03	Zahl der Beratungen	10	15	
K 56.10.10- 04	Zahl neuer Anlagen	0	6	
K 56.10.10- 05	Projekt ist durchgeführt ja/nein	0	n	Projekt aufgegeben, da keine Teilnehmer
K 56.10.10-06	Konzept liegt vor ja/nein	ja	ja	

Gesamtbetrachtung

Nahezu alle für das Jahr 2019 vorgesehenen Ziele der Schlüsselposition Energie Klimaschutz konnten erreicht werden. Lediglich das Projekt ECOfit wurde endgültig aufgegeben, da eine erforderlich Zahl von teilnehmenden Unternehmen nicht erreicht werden konnte.Im Zusammenhnag mit dem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept und den darin fixierten 79 Maßnahmen lag der Schwerpunkt Ende 2019 auf Maßnahmen zur Steigerung des Ausbaus von Photovoltaik. Gemeinsam mit Kommunen wurde das Projekt "365-Dächer" als Wettbewerb gestartet. Nach Ablauf von 18 Monaten sollen Kommunen mit dem höchsten PV-Zubau prämiert werden. Zur Unterstützung des Projekts wurde ein PV-Programmrat eingerichtet, der die PV-Initiative mit entsprechender Expertise unterstützt. Auch im Bereich des European Energy Award wurden weitere Maßnahmen fixiert und bereits teilweise umgesetzt, um in Richtung der geplanten Gold-Zertifizierung 2022 voran zu kommen.
Der deutlich Überschuss von gut 47.000,-€im Ordentlichen Ergebnis resultiert im Wesentlichen daraus, dass die zur Verfügung gestellten Finanzmittel von 50.000,- nicht annähernd ausgegeben wurden, da wesentliche Projekte erst Ende 2019 gestartet werden konnten. Ein Übertrag nach 2020 wird erfolgen, da die Mittel für weitere Projekte vorgesehen sind.

Schlüsselprodukt

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Das Schlüsselprodukt ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis und wurde deshalb als strategischer Schwerpunkt neu und präziser formuliert („Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effiziente Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien“). Die Umsetzung der Ziele gelang bisher und gelingt weiterhin maßgeblich mit Hilfe des **European Energy Award (eea)**, in dessen „**Energiepolitischem Arbeitsprogramm**“ **(EPAP)** alle umzusetzenden Maßnahmen festgeschrieben sind. Anfang 2016 wurde der Landkreis erstmals mit dem eea in „Silber“ zertifiziert, Ende 2018 gelang die Rezertifizierung, ebenfalls in „Silber“, die Gold-Zertifizierung ist für das Jahr 2022 angestrebt.

Seit der Erstzertifizierung wurden weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, so dass Ende 2019 das Ergebnis aus 2015 von 56,3% auf knapp 65% gesteigert werden konnte. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die jeweiligen Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen.

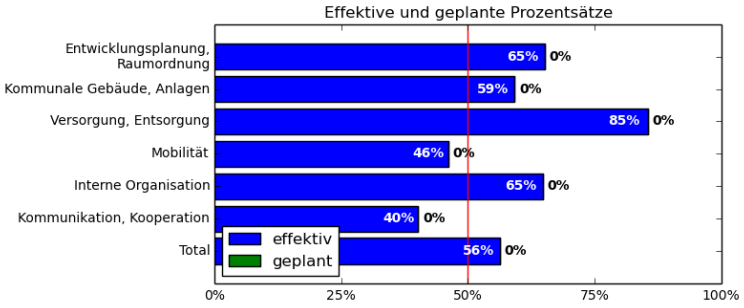


Abb. 1: Stand eea 2015: Ergebnis externes Audit/ Zertifizierung

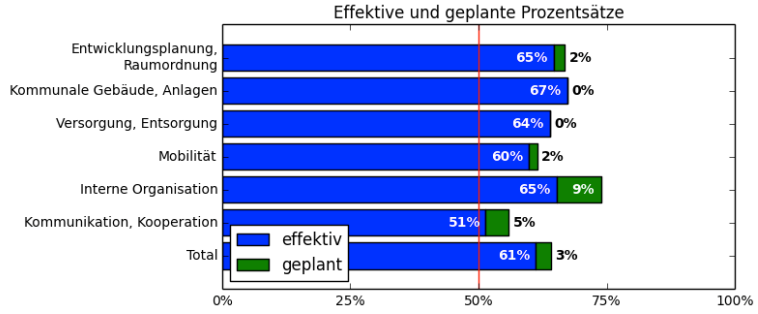


Abb. 2: Stand eea Ende 2019: Ergebnis internes Audit – grün markiert: Punktezuwachs seit 2018

Zu einem wesentlichen Punktezuwachs hat das **Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept** des Landkreises geführt, welches vom Kreistag in seiner Sitzung vom 24.10.2018 verabschiedet wurde (vgl. Seite 227). Wesentliche Fortschritte konnten außerdem im Bereich Kommunale Gebäude und Anlagen, durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen aus der Mobilitätsinfrastruktur- bzw. der Nahverkehrsplanung und eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots sowie die signifikante Verbesserung der Möglichkeiten der kombinierten Mobilität erzielt werden. Übergeordnetes Wirkungsziel für alle energie- und klimapolitischen Anstrengungen des Landkreises ist die Absenkung der kreisweiten Treibhausgasemissionen bis 2025 um 25 % und bis 2050 um mindestens 74 % gegenüber dem Basisjahr 2012 (alte, überholte Ziel-Formulierung für den Haushalt 2019; zur neuen Formulierung vgl. Seite 227). Dies soll durch die im EPAP beschlossenen Maßnahmen in den verschiedenen Produktgruppen des Haushalts erreicht werden.

56.10.10 Energie und Klimaschutz Schüsselprodukt

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Das Schlüsselprodukt enthält über den eea hinausgehend außerdem die Erarbeitung von Plänen, die Erstellung von Konzepten, die Unterstützung von Organisationen und Projekten im Bereich Energie und Klimaschutz, aber auch die Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Beispielhalft seien genannt:

- Die **Energieagentur (EA)** befand sich auch 2019 in der Trägerschaft u. a. des Landkreises und wurde von diesem in ihrer Tätigkeit unterstützt. In diesem Rahmen erfolgte auch die Beratung und Information der privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereiche zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart, effizienter genutzt und Erneuerbare Energien ausgebaut werden können.

- Durch die Beratung potentieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche und Eignungsprüfung konnte auch 2019, wie der Grafik unten entnommen werden kann, zu einer leichten Erhöhung der Zahl der **EE-Anlagen** im Landkreis (Windkraft-, Wasserkraft-, Geothermieanlagen) beigetragen werden.

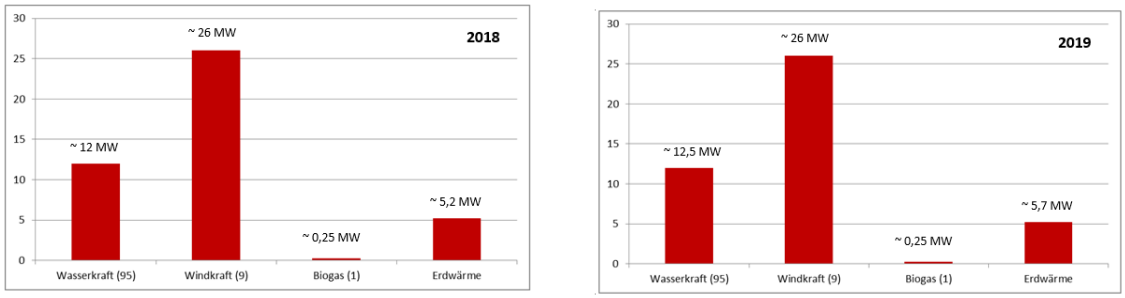


Abb. 3: Zubau an Erneuerbaren Energien zwischen 2018 und 2019: Leichte Steigerung

- Ein weiterer wichtiger Baustein für die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Lörrach war die Erarbeitung des bereits mehrfach erwähnten **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK)**; für nähere Informationen vgl. Seite 227.

Im Herbst 2019 wurden daraus die Maßnahmen im Zusammenhang mit Steigerung der Stromgewinnung aus Photovoltaik vorangetrieben („365-Dächer-Programm“, PV-Programmrat, PV-Freiflächen-Initiative). Für das „365-Dächer-Programm“ konnten 17 Kommunen, die 2/3 der Landkreisbevölkerung repräsentieren, gewonnen werden. Diejenige Kommune, die nach Anlauf von 18 Monaten den größten Zubau an PV erreicht, soll entsprechend prämiert werden. Dabei sollen nicht nur Privat- sondern auch Dächer von Gewerbe-/Industriebetrieben und Freiflächen erschlossen werden. Die Initiative wird durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine Marketingkampagne begleitet, um möglichst viele Interessierte zu erreichen. Darüber hinaus führt der Landkreis gemeinsam mit der Energieagentur Südwest GmbH Informationsveranstaltungen in den Teilnehmergemeinden durch. Weitere Veranstaltungsformate wie Solar-Karavanen, Messestände und Solar-Checks sind vorgesehen, um Bürger*innen die Möglichkeit zu geben, sich über PV zu informieren und ihre Dachflächen-Eignung für entsprechende Anlagen zu prüfen. Neben den fachlichen Beiträgen in Informationsveranstaltungen leistet der Landkreis auch einen finanziellen Beitrag an den Kosten der Solar-Checks. Aufgrund der Corona-Krise und des Veranstaltungs- sowie Kontaktverbots mussten die Maßnahmen im Frühjahr 2020 vorläufig unterbrochen werden.

SOLAR365
Dein Dach für gutes Klima

Teilergebnisrechnung

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
6	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11,04	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.552,50	44.000	26.400,62	17.599,38-	0	0	17.599,38	0
11	=	Ordentliche Erträge	30.563,54	44.000	26.400,62	17.599,38-	0	0	17.599,38	0
12	-	Personalaufwendungen	35.669,12-	97.081-	72.264,99-	24.816,08	0	0	24.816,08-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.608,64-	51.400-	9.800,41-	41.599,15	0	0	41.599,15-	41.300,00-
15	-	Abschreibungen	154,10-	6-	6,12-	0,12-	0	0	0,12	0
17	-	Transferaufwendungen	50.000,00-	50.000-	50.000,00-	0	0	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.316,48-	18.103-	19.675,95-	1.572,71-	0	0	1.572,71	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	136.748,34-	216.590-	151.747,47-	64.842,40	0	0	64.842,40-	41.300,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	106.184,80-	172.590-	125.346,85-	47.243,02	0	0	47.243,02-	41.300,00-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	3.507,58-	10.384-	10.587,10-	202,67-	0	0	202,67	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	5.537,40-	19.422-	19.366,43-	55,89	0	0	55,89-	0
54	-	Aufwand für IuK	1.632,02-	4.897-	4.944,66-	47,22-	0	0	47,22	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	1.635,89-	6.717-	6.749,28-	32,37-	0	0	32,37	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	30.836,16-	34.717-	38.110,73-	3.393,30-	0	0	3.393,30	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	43.149,05-	76.139-	79.758,20-	3.619,67-	0	0	3.619,67	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	149.333,85-	248.728-	205.105,05-	43.623,35	0	0	43.623,35-	41.300,00-

Teilfinanzrechnung

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	10.066,04	44.000	20.800,12	23.199,88-	0	0	23.199,88	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	124.081,41-	216.584-	153.131,47-	63.452,40	0	0	63.452,40-	41.300,00-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	114.015,37-	172.584-	132.331,35-	40.252,52	0	0	40.252,52-	41.300,00-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	114.015,37-	172.584-	132.331,35-	40.252,52	0	0	40.252,52-	41.300,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	114.015,37-	172.584-	132.331,35-	40.252,52	0	0	40.252,52-	41.300,00-

57.10 Wirtschaftsförderung

Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

		WIRKUNGSZIELE	Zielgruppe
A	S	Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein.	Gemeinden, Landkreis, jurist. Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger/-innen, Unternehmen, Vereine, auch im grenznahen Ausland)
B	S	Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.	Gemeinden, Landkreis, jurist. Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger/-innen, Unternehmen, Vereine, auch im grenznahen Ausland)

		Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert	Messgröße
A 1	S	Der Landkreis ist Gesellschafter der WSW und unterstützt diese bei ihrer Tätigkeit.	A 1k1, A 1k2
A 2	S	Der Landkreis hilft bei der Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Wirtschaft.	A 2 k1
A 3	S	Die Firmen werden beim Prozess der Digitalisierung unterstützt.	A 3 k1
B 1	S	Die räumliche bzw. funktionale Strukturentwicklung ist in einem landkreisweiten Konzept aufgearbeitet. Das strukturpolitische Handeln des Landkreises und seiner Kommunen ist beschrieben und Handlungsfeldern zugeordnet. Schwerpunkte im strukturpolitischen Handeln sind festgelegt.	B 1k1, B 1k2, B 1k3
B 2	S	Koordination und Umsetzung von Förderprogrammen	B 2 k1, B 2 k2

		Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
A 1.1	S	Der Landkreis hat ein/e Wirtschaftsbeauftragte/n	100 %
A 1.2	S	Der Landkreis wirbt um neue Gesellschafter der WSW	100 %
A 1.3	S	Durch die WSW Teilhabe des Landkreis z.B. am Badischen Einkaufskorb, Chemie und Pharma am Hochrhein, Initiativkreis Oberes Wiesental, Generationenfreundlicher Landkreis Lörrach und Portal SW+	100 %
A 2.1	S	Durchführung eines jährlichen Wirtschaftsgespräches Südwest.	100 %
A 3.1	S	Gründung und Unterstützung DIGIHUB Südbaden	100 %
B 1.1	S	Antragsberatung und -bearbeitung.	100 %
B 1.2	S	Maßnahmen sind strukturpolitischen Schwerpunkten zuzuordnen.	100 %
B 2.1	S	Antragsberatung- und -bearbeitung	100 %
B 2.2	S	Durchführung kreiseigener Strukturförderung	100 %

		KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Stelle besetzt j/n	j	j	
A 1 k2	S	Antrittsbesuch bei neu gewählten Bürgermeistern j/n	j	j	
A 2 k1	S	Wirtschaftsgespräche Südwest durchgeführt ja/nein	j	j	
A 3 k1	S	Jahresbeitrag in EUR	5000,-	5000	
B 1 k1	S	Zuordnung möglich (ja/nein)	7	j	
B 1 k2	S	Mit Kreisressourcen aquirierte Fördergelder (in Mio. EUR)	1,2	2	
B 1 k3	S	Anzahl Projekte (sonstige Fördermittel)	30	39	
B 2 k1	S	Mit Kreisresourccen aquirierte Fördergelder (in Mio €)	1,2	2	
B 2 k2	S	Anzahl der Projekte (kreiseigene Fördermittel)	6	11	

GESAMTBETRACHTUNG

Beim Projekt RegioWin kam es 2019 zu einer zeitlichen Verzögerung, die darin begründet liegt, dass das Land Baden-Württemberg die Eckpunkte der Förderung später als geplant bekannt gab und sich damit auch die Ausschreibung verzögerte. Mit der inhaltlichen und fachlichen Arbeit konnte 2020 begonnen werden.

Teilergebnisrechnung

Wirtschaftsförderung **57.10**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässiger Mehraufw. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.338,75	1.338,75	0	0	1.338,75-	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	25.253,65	0	19.660,85	19.660,85	0	0	19.660,85-	0
11	=	Ordentliche Erträge	25.253,65	0	20.999,60	20.999,60	0	0	20.999,60-	0
12	-	Personalaufwendungen	143.875,63-	159.866-	195.548,60-	35.682,72-	0	0	35.682,72	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.622,40-	11.938-	4.770,05-	7.167,67	0	2.800,00-	9.967,67-	8.400,00-
15	-	Abschreibungen	9.903,28-	6.704-	6.734,12-	29,68-	0	0	29,68	0
17	-	Transferaufwendungen	178.500,59-	171.400-	199.547,31-	28.147,31-	21.750,00-	8.000,00-	1.602,69-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.465,77-	24.476-	25.232,47-	756,91-	32.098,95-	1.200,00-	32.542,04-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	357.367,67-	374.384-	431.832,55-	57.448,95-	53.848,95-	12.000,00-	8.400,00-	8.400,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	332.114,02-	374.384-	410.832,95-	36.449,35-	53.848,95-	12.000,00-	29.399,60-	8.400,00-
52	-	Aufwand für Serviceleistungen	15.804,41-	18.576-	18.007,69-	568,64	0	0	568,64-	0
53	-	Aufwand für Miete (intern)	4.859,02-	6.428-	6.313,87-	113,83	0	0	113,83-	0
54	-	Aufwand für IuK	4.518,36-	5.023-	5.022,60-	0,05-	0	0	0,05	0
55	-	Aufwand für Steuerung/-unterstützung	10.203,49-	11.284-	11.338,19-	54,38-	0	0	54,38	0
60	-	Kalkulatorische Kosten	6.785,46-	7.720-	10.318,78-	2.598,58-	0	0	2.598,58	0
70	=	Kalkulatorisches Ergebnis	42.170,74-	49.031-	51.001,13-	1.970,54-	0	0	1.970,54	0
90	=	Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	374.284,76-	423.414-	461.834,08-	38.419,89-	53.848,95-	12.000,00-	27.429,06-	8.400,00-

Teilfinanzrechnung

Wirtschaftsförderung **57.10**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus - Umweltausschuss

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2018	PLAN 2019	IST 2019	Vergleich PLAN / IST 2019	Zulässige Mehrausz. 2019	Ermächti-gungen aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2019	übertragene Ermächt. nach 2020
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen der Ergebnisrechnung	0	0	1.338,75	1.338,75	0	0	1.338,75-	0
2	-	Auszahlungen der Ergebnisrechnung	289.668,62-	367.679-	459.716,43-	92.037,27-	53.848,95-	12.000,00-	26.188,32	8.400,00-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	289.668,62-	367.679-	458.377,68-	90.698,52-	53.848,95-	12.000,00-	24.849,57	8.400,00-
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	289.668,62-	367.679-	458.377,68-	90.698,52-	53.848,95-	12.000,00-	24.849,57	8.400,00-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	=	Delta Finanzierungsmittelbestand	289.668,62-	367.679-	458.377,68-	90.698,52-	53.848,95-	12.000,00-	24.849,57	8.400,00-